

Foto: ZDF/ U. PERREY

BEGEISTERTER HOBBYKOCH: Der Wahlerfurter setzte sich mit seinem kulinarischen Können aber auch mit seinem Witz bei allen Sendungen durch.

Marcher mag's extra scharf

Ob „Das perfekte Dinner", „Küchenschlacht oder „Kerner kocht" – gebrutzelt wurde auch diese Woche wieder auf allen Fernsehkanälen. Immer mit am Herd: der Wahlthüringer Hans C. Marcher.

ERFURT. Wenn der 37-Jährige übers Kochen philosophiert, hört man gerne zu. Da spürt man Können – und vor allen Dingen Leidenschaft. Das ist wohl auch der Grund, warum Hans C. Marcher nicht nur bei der Küchenschlacht gewinnen, sondern auch beim „Perfekten Dinner" gemeinsam mit einem seelenverwandten Feinschmecker Platz eins belegen konnte.

Auch bei Johannes B. Kerner, umringt von Profiköchen,



GRÜNZEUG: Hans' Gulasch überzeugte die Jury.

gab der Werbefachmann am Herd eine gute Figur ab. Mehr noch: Unter der Idee, Professionelle mit einem Amateur zu mischen, litt weder die Qualität der Speisen noch der Sendung. „Ich kann halt mit scharfen Sachen umgehen", hatte Marcher schon mit der Moderatorin Sarah Wiener gekalauert.

In der nächtlichen Quasselkochrunde bei Kerner punktete der Hobbykoch mit einem feinen Frühlingsfrikassee vom Maishähnchen mit Speckknödelsoufflé. Die Kreationen à la Lafer, Lichter & Co. hatten hinsichtlich Raffinesse kaum mehr zu bieten.

Auch wenn sich mancher hin und wieder übersättigt fühlt und für eine strenge Diät plädiert – ein Ende des Koch-Show-Booms ist nicht in Sicht. Typen wie Marcher, bei denen es nicht nur um die Show sondern auch ums Essen geht, machen dabei wieder Appetit auf Mehr.

Peter RATHAY